hmtmh
Hochschule für Musik
Theater und Medien Hannover

Tierisch musikalisch

Ein musikpädagogisches Projekt mit Kindern und Jugendlichen der Jugendhilfeeinrichtung „Hermann Bödeker" rund um die persische Fabelsammlung *Kalila und Dimna* und Saint-Säens' *Karneval der Tiere*

Masterprojekt

Maryam Mehraban

Hannover 2018-19

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung ---------- 4

2. Projektbeschreibung ---------- 5

2.1. Projektgestaltung ---------- 5

2.2. Zielgruppe und musikpädagogischer Hintergrund ---------- 5

2.3. Ziele einer praxisorientierten Pädagogik ---------- 7

3. Projektablauf ---------- 8

3.1. Raum, Übesituation, Instrumentalkunde und Materialien ---------- 8

3.2. Unterrichtsmethode und techniken in Bezug auf ---------- 9
traumatisierte Kinder

3.3. Probleme und organisatorische Schwierigkeiten ---------- 12

4. Fazit ---------- 13

4.1. Resultat der Aufführung ---------- 13

4.2. Reflexion ---------- 14

5. Literatur ---------- 15

6. Anhang ---------- 17

6.1. Kostenplan ---------- 17

6.2. Dokumentation ---------- 21

1. Einleitung

In meinem Masterprojekt mit dem Titel „Tierisch musikalisch: Ein musikpädagogisches Projekt mit Kindern und Jugendlichen der Jugendhilfeeinrichtung „Hermann Bödeker" rund um die persische Fabelsammlung *Kalila und Dimna* und Saint-Säens *Karneval der Tiere*" haben wir für sechs Monate mit den 6- bis 14-jährigen Kindern gearbeitet. Der Grund, weshalb ich in einem Kinderheim arbeiten wollte, lag zum größten Teil in meinem Wunsch, Musik mit traumatisierten Kindern ohne musikalische Vorkenntnisse erleben zu wollen.
Das Kinderheim hat fünf Kindergruppen: Die Gruppen Jona, Noah und Lea (Kindergruppen für 6- bis 14-Jährige), die Gruppe Moses (Kleinkindgruppe für 2- bis 5-Jährige) und die Gruppe Elia (Heilpädagogische Gruppe für 6- bis 14- Jährige).
Durch eine Präsentation, die Mitte September drei Kindergruppen gezeigt wurde, haben wir das Interesse der neun Kinder geweckt, sodass sie freiwillig an dem Projekt mitwirken wollten.

Heute kann man nicht behaupten, dass nur eine Kultur zu einem Land gehört.
Die Welt ist globalisiert und durch visuelle und soziale Medien verbreiten sich Informationen in einer hohen Geschwindigkeit. Dabei entsteht eine Vernetzung, welche eine wichtige Rolle trägt, um Menschen einander zuhören, sehen und erleben zu lassen. Dies kann vor allem durch Kunst erreicht werden.
Ich denke, dass es eine künstlerisch-pädagogische Aufgabe ist, die Musik auf verschiedenen Ebenen und an unterschiedliche Niveaus zu vermitteln.

Bild 3- Kinder beim proben. Kinderheim, November 2018

3.2. Unterrichtsmethode und -techniken im Bezug auf traumatisierte Kinder

Jeder Mensch lernt auf seine individuelle Art und Weise. Man darf nicht vergessen, dass traumatisierte Kinder nicht mit geistig beeinträchtigten Kindern gleichzusetzen sind. Sie gehen alle auf eine allgemeinbildene Schule, wie bspw. das Gymnasium. Wie in einer normalen Schulklasse kann aber auch in einer Gruppe im Kinderheim das kognitive Niveau sehr unterschiedlich sein. Deshalb ist es wichtig, dass man eine Methodik anwendet, die alle Kinder anspricht und gleichartig für das Projekt und den Projektunterricht begeistert.
Nach Hilbert Meyer gehört die verwendte Unterrichtsmethode zum Projektunterricht, welcher mit Problembewusstsein und interdisziplinärem_Denken Verselbstständigung und Kooperationsbereitschaft anstrebt.

Eine der wichtigsten Überlegungen war unsere interdisziplinäre Unterrichtstechnik, die sich je nach Thema sehr variabel gestalten konnte. 80% der Unterrichtseinheiten wurden in einer Form des Teamteaching geleitet. Auf der Lernebene haben wir sowohl